



Josef Schädler hat wohl eine der anstrengendsten Vorarbeiten für Briefmarken geleistet, hat er doch zahlreiche Bergtouren unternommen, um die gewünschten Motive zu erhalten.

Morgen Vernissage in Vaduz

Sonderausstellung «Berge» von Josef Schädler in der Vaduzer Galerie Zech

Morgen, Freitag, 1. September, findet in der Vaduzer Galerie Zech an der Herrengasse 5 eine interessante Vernissage statt: im Vorfeld der am 4. September erscheinenden Dauermarken «Berge» zeigt Josef Schädler, von dem die Entwürfe der neuen Briefmarken stammen, Aquarelle aus unserer Bergwelt, welche bei den Vorbereitungen dieser Briefmarkenarbeiten entstanden sind.

Der Präsident des Liechtensteinischen Philatelistenverbandes, Egon Oehri, Mauren, wird die offizielle Ansprache an der Vernissage halten und die neuen Dauermarken um 19.30 Uhr im Rahmen der Vernissage vorstellen.

Wenn am Montag, 4. September, die erste Serie dieser neuen Dauermarken gekauft werden kann, denkt wohl kaum jemand daran, dass dazu jahrelange Vorarbeiten notwendig waren. Der Künstler Josef Schädler aus Triesen verbrachte Monate in unserer Bergwelt, hielt Gipfel, Wipfel, Massive, Türme und Köpfe in Skizzen und Aquarellen fest, die schon in den letzten Jahren teilweise an Ausstellungen gezeigt wurden,

etwa im Gemeindesaal Triesen oder an der Ausstellung des LAV.

Aus diesen „Originalen“ entstanden dann die definitiven Entwürfe der Briefmarken, die in ihren reichhaltigen Details gegenüber den grossen Aquarellen reduziert werden mussten, um noch die gewünschte Wirkung im Kleinformat beizubehalten. So wurden etwa die nun erscheinenden Motive „Falknis“, „Plasteikopf“, „Naafkopf“ und „Garsellturm“ auf ihre dominierenden Details reduziert, womit eine optimale Wirkung im kleinen Bild erreicht werden konnte.

Der Zusammenhang zwischen den grossen, aussagekräftigen Aquarellen und den kleinen, wirkungsvollen Briefmarken dürfte natürlich besonders auf die zahlreichen Philatelisten im Lande eine grosse Anziehungskraft ausüben.

Zur Vernissage sind alle Kunst- und Briefmarkenfreunde herzlichst eingeladen. Die Ausstellung selbst, dies sollte man sich ebenfalls vormerken, dauert vom 1. September bis 14. Oktober, wobei die Galerie Zech von Montag bis Samstag jeweils von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr geöffnet sein wird.